

Neuer Kurs in Lüneburg: Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung ab Januar 2020:

Ab Januar 2020 wird in Lüneburg ein neuer Kurs der **Sozialpsychiatrischen Zusatzausbildung** angeboten. In dem Kurs, der 2,5 Jahre dauert (und 800 Unterrichtseinheiten umfasst), werden Basiswissen zur Orientierung im psychiatrischen Alltag und Handlungskompetenz in unterschiedlichen Problemlagen auf Grundlage einer gemeindepsychiatrischen Perspektive vermittelt.

Lerninhalte sind:

Grundlagen sozialpsychiatrischer Arbeit

- UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kontaktaufnahme und Kommunikation
- Beziehungsgestaltung zum Klienten
- Ressourcen- und Selbsthilfeorientierung,
- Politische Partizipation und Teilhabe der Klienten
- Burnout-Prophylaxe und Resilienzförderung für psychiatrisch Tätige
- Achtsamkeitsbasierte Entspannungsmethoden

Entstehung, Erscheinungsbild und Verlauf psychischer Störungen

- Krankheit als Störung und Bewältigungsversuch
- Krankheitsbilder:
 - Neurotische Störungen
 - Psychosen
 - Manie und Depression
 - Persönlichkeitsstörungen
 - Abhängigkeitserkrankungen
 - Hirnorganische Störungen
 - Belastungs- und psychosomatische Störungen

Lebensweltbezogene Formen der Hilfe

- Krisenintervention
- Psychotherapie
- Therapeutisches Milieu und Klientenorientierung
- Pharmakotherapie
- Alltagsbegleitung
- Berufliche Rehabilitation

- Arbeit mit Selbsthilfe- und Angehörigengruppen
- Empowerment, Recovery
- Kinder psychisch kranker Eltern
- Psychisch kranke Menschen mit Migrationshintergrund
- Umgang mit Zwang und Gewalt
- Integrierte Versorgung (Home Treatment)
- Psychoseseminar und Psychoedukative Gruppen

Berufliche Rollen, Teamarbeit und Organisationsentwicklung

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Organisationsentwicklung und Führungsstil
- Supervision, Intervision und kollegiale Beratung
- Kooperation und Arbeitsorganisation

Gemeindepsychiatrischer Verbund und rechtliche Rahmenbedingungen

- Vernetzung im psychosozialen Arbeitsumfeld
- Kooperation, Koordination und Steuerung in der Gemeindepsychiatrie
- Trialogische Zusammenarbeit
- Neue Formen einrichtungsübergreifender Finanzierung
- Unabhängige Beschwerdestellen, Besuchskommission
- Rechtliche Rahmenbedingungen (PsychKG, Betreuungsrecht, SGBXII, BTHG)

Geschichte der Psychiatrie und deren Auswirkungen in der Gegenwart

Neuer Kurs in Lüneburg: Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung ab Januar 2020:

Der Kurs hat auch die regionale Versorgungslandschaft der Sozialpsychiatrie in Lüneburg und der Regionen, aus denen die Teilnehmer / -innen kommen, zum Gegenstand. Es werden sozial- und gemeindepsychiatrische Einrichtungen besucht und Referenten/-innen eingeladen. Ein weiterer Bestandteil der Ausbildung ist das Praktikum, das den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit eröffnet, durch Erweiterung und Wechsel der Perspektive wertvolle Erfahrungen theoretisch und praktisch zu gewinnen. In der Abschlussarbeit werden diese Erfahrungen aufgearbeitet und während des Abschluss-Kolloquiums öffentlich präsentiert.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie eine mindestens einjährige Berufstätigkeit. Der neue Kurs der Sozialpsychiatrischen Zusatzausbildung wird im Januar 2020 in Lüneburg starten. Die Kurstage finden i. d. R. monatlich am Freitag und dem darauffolgenden Samstag statt, es kann urlaubs- und feiertagsbedingt zu Verschiebungen kommen. Zusätzlich finden fünf Wochenenden in den 2 ½ Jahren statt. Die Kosten für die gesamte Zusatzausbildung inkl. Anmeldegebühr bei der DGSP betragen:

**3.950 Euro für Nicht-Mitglieder der DGSP und
3.800 Euro für DGSP-Mitglieder.
Zusätzliche Übernachtungs- und Verpflegungs-
kosten fallen an den Wochenendveranstaltungen an.**

Träger der Fortbildung ist die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP e.V.). Die DGSP engagiert sich seit über 44 Jahren aktiv für eine Humanisierung der psychiatrischen Versorgung. Als Fortbildungsanbieter ist die DGSP seit 35 Jahren tätig und verfügt über reichhaltige Erfahrungen in der Fortbildung psychiatrisch Tätiger.

Der Kurs wird geleitet von:

Marlene Stierl, 63 Jahre, Fachkrankenschwester für Psychiatrie; 46 Jahre Berufserfahrung auf Akut- und Reha-Stationen, in Institutsambulanz und ambulante Betreuung, Kontakt- und Beratungsstelle in Lüneburg; Praxisanleiterin; Sprecherin des Fachausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung der DGSP; Vorstandsmitglied der DGSP-Niedersachsen.

Till Wölki, 43 Jahre, Krankenpfleger mit sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung, Kursleitung seit 2014. Bisherige psychiatrische Tätigkeitsfelder: Maßregelvollzug, geschlossene Akutaufnahme, fakultativ geschlossene Psychose-Station, Institutsambulanz, Tagesklinik, aktuell im Sozialpsychiatrischen Dienst.

Um Sie ausführlich über die Inhalte und den organisatorischen Ablauf zu informieren, bieten wir drei Informationsabende an, zu denen wir alle Interessenten/-innen herzlich einladen. Die Termine werden noch bekannt gegeben oder sind über die Geschäftsstelle zu erfragen.

Marlene Stierl : 0160 8462923

Till Wölki: 0176 96124994

Anmeldungen bitte bei: Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

Zeltinger Straße 9

50969 Köln

Tel.: 0221 51 10 02

Fax: 0221 52 99 03

E-Mail: info@dgsp-ev.de

www.psychiatrie.de/dgsp